

5.2019

www.klempnerhandwerk.de

KlempnerMagazin

**Fachwissen für Metallarbeiten an
Dach und Fassade**

Denkmalschutz Seite 16
**Eine Haube für die
Laterne**

Dachaufstockungen Seite 22
Lamellen im Raster

MTB-ADVENTURE 2019
Seite 44
**Bautechnik,
Klempnerwetter
und Höhenmeter**



Metalldächer:
Wellness unter Scharen

Seite 6

RM Rudolf Müller



Fotos: ABS Safety

Die digitale Montagedokumentation mit dem Tablet vor Ort spart heute wertvolle Zeit. Vordrucke aus Papier sind nicht mehr zeitgemäß.

Papier war gestern

Absturzsicherungen: Die Montagedokumentation ist bei Absturzsicherungen Pflicht. Wer hierbei noch mit Papier und Stift arbeitet, verliert auf dem Dach und im Büro wertvolle Zeit.

Das Voranschreiten der Digitalisierung betrieblicher Abläufe erspart modern aufgestellten Unternehmen viel Zeit bei Tätigkeiten, die nicht direkt zu ihrem Handwerk gehören. Vor allem im Büro kann der Aufwand durch ein vernetztes Datenmanagement merklich verringert werden.

Das gilt nicht nur für das Termin-, Personal- und Auftragsmanagement, sondern ebenso bei der Dokumentation erbrachter Leistungen. Dank digitaler Werkzeuge, die im Büro ebenso genutzt werden wie vor Ort mit dem Smartphone, reduziert sich so manche Schreibarbeit deutlich.

Mit der Installation permanent verbauter Anschlagvorrichtungen erweitern nicht wenige Klempner- und Dachdeckerbetriebe ihr Dienstleistungsangebot. Das ist nicht nur rentabel, sondern auch folgerichtig: Schließlich ist die Montage von Anschlagpunkten oder Seilsicherungssystemen im Rahmen der ohnehin durchzuführenden Dacharbeiten sinnvoll und effizient, für den Dienstleister ebenso wie für seinen Kunden.



Die Außenarbeiten können im Büro eingesehen und nochmals geprüft werden.

Bei der Installation der Absturzsicherungen gibt es allerdings einiges zu beachten, von den Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) bis hin zur vorschriftsmäßigen Montagedokumentation.

Keine Zeit verlieren

Wer eine Anschlagereinrichtung auf dem Dach montiert, muss diese Arbeit auch dokumentieren. Nicht nur für den Kunden, sondern auch, damit das System überhaupt abgenommen und genutzt werden kann. Die Montagedokumentation einer fest verbauten Anschlagereinrichtung ist dabei nicht beliebig, sondern folgt verbindlichen Vorgaben der DGUV Information 201-056 „Planungsgrundlagen von Anschlagereinrichtungen auf Dächern“.

Zu den Mindestangaben gehören Informationen zum Objekt, den verbauten Produkten und den verwendeten Befestigungsmitteln, aber auch ein Schemaplan des Daches, aus dem die Position der Sekuranten oder Systemkomponenten ersichtlich wird. Ergänzend müssen aussagekräftige Fotos der jeweiligen Einbausituation erstellt werden. Das ist besonders dann wichtig, wenn die Befestigung zum Untergrund nach einer Dacheindeckung nicht mehr sichtbar ist. Trotz praktischer Protokollvorlagen, die im Internet kostenlos zur Verfügung stehen, zeigt die Praxis: Wer hier mit Papier und Stift arbeitet, verliert auf dem Dach und im Büro unnötig wertvolle Zeit.

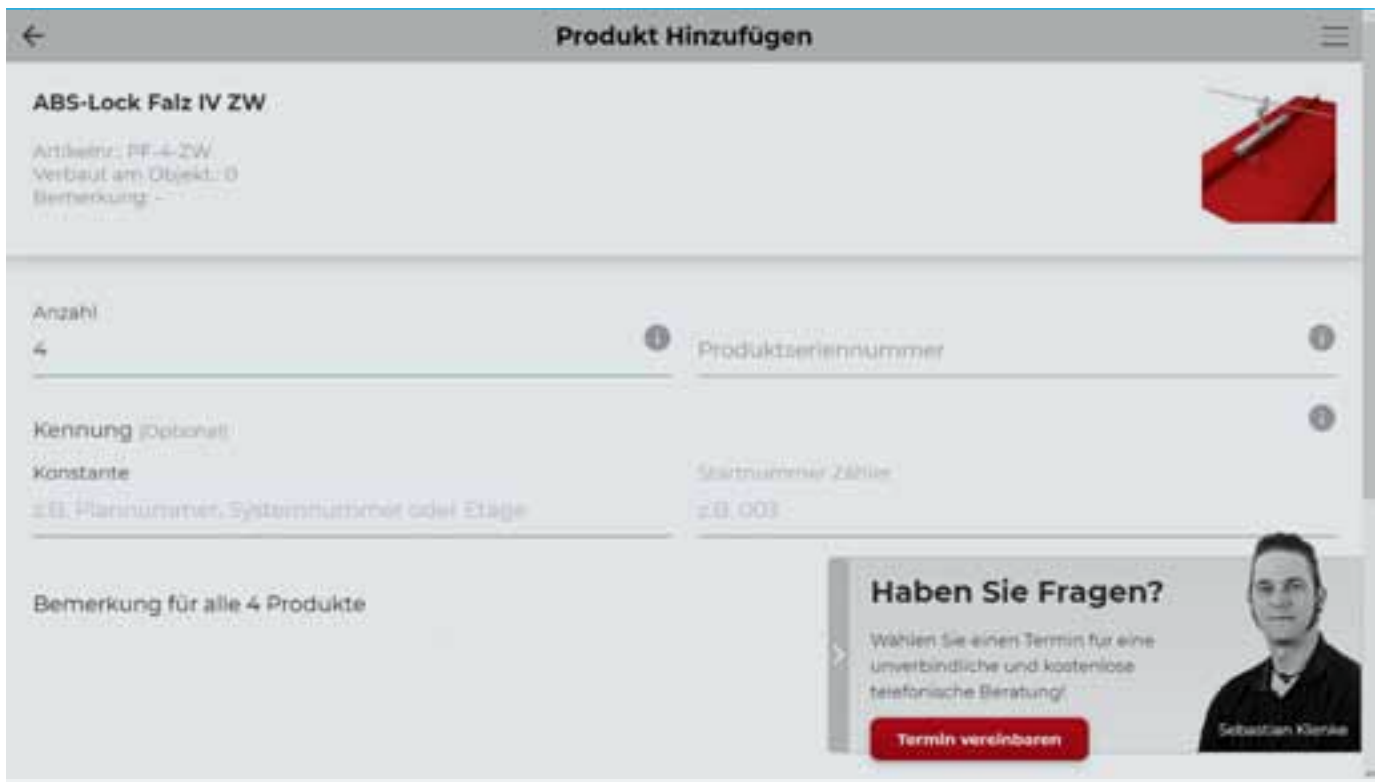
Mit dem Smartphone aufs Dach

Die kostenlose Webanwendung ABS-Lock Book des niederrheinischen Absturzsicherungsherstellers ABS Safety zeigt, wie hilfreich ein digitales Tool bei der Montagedokumentation sein kann:

Die Webapp ist vom Büro-PC aus ebenso nutzbar, wie mobil mit dem Tablet oder Smartphone – eine Internetverbindung vorausgesetzt. Unkompliziert werden alle relevanten Informationen zu den Anschlagereinrichtungen und ihrer Montage vor Ort auf dem Dach festgehalten, die erforderlichen Fotos mit dem Telefon erstellt und direkt eingepflegt. Zusätzlich sind die Daten dank persönlichem Zugang vom Büro aus einsehbar, sodass die finale Dokumentation schon geprüft und an den Kunden weitergegeben werden kann, während der Monteur noch unterwegs ist.

Keine offenen Fragen

Ein Anspruch der Webanwendung ABS-Lock Book ist es, den Nutzer so durch die Dokumentation zu führen, dass diese lückenlos und regelkonform ist.



Die Webapplikation bietet eine einfache Menüführung, bei Bedarf mit persönlichem Service.

Möglich wird das durch einen intelligenten Fragenkatalog, der automatisch alle relevanten Fragen zur Montage stellt. Das vermeidet nicht nur Versäumnisse bei den Aufzeichnungen, sondern ist auch komfortabel, weil sich Klempner und Spengler auf dem Dach kaum Gedanken um fehlende Angaben machen müssen. Ein weiterer Vorteil: Die Anschlagpunkte und Systemkomponenten von ABS Safety sind alle im System hinterlegt und können dank einer funktionalen Suche einfach ausgewählt werden – so liegen mit wenigen Klicks alle relevanten technischen Daten zum Produkt vor. Die Anwendung ist aber nicht auf den Hersteller beschränkt, es können problemlos auch Sicherungssysteme anderer Marken eingepflegt und dokumentiert werden.

Jährliche Überprüfung deutlich einfacher

Was manche Klempnerbetriebe und viele ihrer Kunden nicht wissen: Der dauerhafte Betrieb einer Anschlageneinrichtung zum Schutz vor Abstürzen ist nur gestattet, wenn die einmal alle zwölf Monate vorgeschriebene Überprüfung durch einen Sachverständigen erfolgt. Dabei kann es sich durchaus auch um einen Klempner handeln, der die erforderlichen Kenntnisse in der Praxis erworben hat. Wurde die ursprüngliche Montagedokumentation digital erstellt, kann diese ganz bequem als PDF eingesehen oder auch ausgedruckt werden. Ist das ursprünglich erstellte Dokument verloren gegangen, kann es problemlos erneut aus dem Datensatz exportiert werden. Das erspart Unannehmlichkeiten und schützt vor einer Sperrung der Anschlageneinrichtung, die dann droht, wenn keine ordentliche Dokumentation vorgelegt wird.

Während der Überprüfung, die ebenso dokumentiert werden muss, bietet die Webanwendung von ABS Safety einen weiteren Vorteil: Der bestehende Datensatz muss nur aufgerufen und um die erforderlichen Zusatzinformationen ergänzt werden, da alle Stammdaten des Objekts und der verbauten Bauteile bereits im Rahmen der Montage aufgenommen wurden und in der Anwendung hinterlegt sind. So fallen Veränderungen und Mängel noch schneller auf und die Überprüfung verläuft deutlich reibungsloser. ■

Weitere Informationen:
www.absturzicherung.de